Lecha Patriot

Allentaun, den 25. Oktober 1849.

☞ Wir sind durch den Assignie ersucht worden anzuzeigen, daß das liegende Eigenthum des John Romig, sen., in Nieder-Macungie, Lecha Cauntv, welches in einer andern Spalte dieser Zeitung zum Verkauf angeboten wird, bereits durch Privathandel verkauft worden ist, und daher die bestimmte Vendu nicht stattfinden wird.

☞ Die vollständige offizielle Stimme des ganzen Staats für Canal Commissioner ist immer noch nicht eingelaufen.

Ein schwerer Diebstahl.

In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag wurde in dieser Stadt einer der frechsten Diebstähle begangen, welche je allhier verübt wurden. Es wurde nämlich der Stohr unseres Nachbars Thomas B. Wilson, mit Hülfe falcher Schlüssel geöffnet, eine Quantität der besten und kostbarsten Güter, bestehend aus Seidenwaaren, Schawls, Tuch, Caßimers, etc. zu dem Belauf von etwa 1200 bis 1500 Thaler daraus gestohlen, und sodann derselbe wieder wie gewöhnlich verschloßen. Herr Wilson hatte sich letzte Woche nach Philadelphia begeben, um neue Einkäufe zu machen, und glücklicherweise hatte er noch keine der neuen Güter hieher gebracht. Wahrscheinlich ist es auch, daß dem oder den Dieben dies bekannt war, und sie nicht wußten daß Herr Wilson am Samstag Abend zurück gekehrt war, und gedachten diese Gelegenheit zu benutzen, um ihre Beute zu erhaschen. Aus dem Ganzen muß man schließen daß es erfahrne Spitzbuben waren, die diesen Raub begiengen; indem sie gerade die Samstag Nacht für ihre schwarze That auswählten, wahrscheinlich glaubend daß der Diebstahl nicht vor Montag Morgen entdeckt werden würde, und wißend, daß sollte er entdeckt werden, man, da es Sonntag sei, die Sache nicht durch den Telegraph bekannt machen könne. Der Diebstahl wurde aber schon frühe am Sonntag Morgen entdeckt, und wir hoffen zeitlich genug um diese Verbrecher einzufangen. Alle mögliche Mittel wurden, so bald es sich thun ließ, angewandt, um die Mißethäter ausfindig zu machen, allein bisher war es noch nicht gelungen sie zu erhaschen. Man hat zwar Verdacht auf gewisse Fremdlinge die am Samstag in dieser Stadt gesehen wurden—die abwesend sind, und am Sonntag einige 20 Meilen westlich von hier gesehen worden sein sollen, aber ob sie in der That die Schuldigen sind, muß die Zeit erst lehren.

200 Thaler Belohnung ist für die Festsetzung der Diebe und die Wiedererlangung der Güter festgesetzt, und wir hoffen daß ein Jeder alles in seiner Macht dazu beitragen wird, um dieselbe einzufangen, indem dies höchst gefährliche Teufel in Menschengestalt sein müßen; und indem dieser Verlust für Herrn Wilson, der bekanntlich erst letztes Jahr gänzlich ausgebrannt ist, zu schwer zu ertragen ist.

Uebrigens wollten wir Allen anrathen, ihre Häuser wohl zu verwahren, und zu bewachen, indem es wahrscheinlich ist, daß nun noch mehrere Diebstähle hier begangen werden.—besonders wenn es diesen Schurken gelingen sollte, glücklich mit ihrer Beute den Armen der Gerechtigkeit zu entgehen.

Ein vortreffliches Stück Arbeit.

Als wir letzte Woche an der Kutschenmacherei des Herren Allen Krämer, in dieser Stadt, vorbei paßirten, wurde unsere Aufmerksamkeit auf eine soeben vollendete Carriage gezogen, die für Hrn. Thomas Craig, in Carbon Caunty, verfertigt wurde.—Wir untersuchten dieselbe sodann genau, und müßen bekennen, daß so weit wir in diesem Geschäftszweig zu urtheilen im Stande sind, wir nie ein schöneres, netteres, und wir glauben auch beßeres Fahrzeug gesehen haben. Unsere Stadt schließt in der That Handwerker, in jedem Fach, in sich, die an keinem andern Ort in der Union übertroffen werden.—überhaupt haben es aber unsere hiesige Kutschenmacher, in ihrem Fach sehr weit gebracht.

Nachricht von der Readinger California-Gesellschaft.

Hr. Uriah Green, ein Mitglied der Readinger California-Gesellschaft, hat einen Brief an seinen zurückgebliebenen Bruder geschrieben, unter dem Datum: San Franzisko, August 31, woraus hervorgeht daß Einige schwer durch Krankheit heimgesucht wurden, und gegenwärtig fünf krank sind, worunter sich Dr. Walter Martin von diesem Ort befindet, der sehr am Durchfall leiden soll, aber doch wieder aus dem Bette sein kann. Die Uebrigen sind alle gesund. Sie bleiben in San Franzisko bis das Schiff ankommt, welches um Cap Horn kommen muß. Lebensmittel sind sehr theuer; Kartoffeln verkaufen zu 31¼ Cents das Pfund; Butter $1 25 das Pfund.

National Schul-Convention.

In Philadelphia ist eine National Convention zur Verbesserung der Volksschulen in den Ver. St. am 17. Oktober zusammengetreten. Hr. Horace Mann von Massachusetts präsidirte, und soll eine treffliche Eröffnungsrede gehalten haben. Wir wünschen den Bestrebungen der Convention den besten Erfolg; sie wird aber nur dann zu ihrem Ziele gelangen, wenn sie auf die Grundlage guter Volksschulen ihr hauptsächliches Augenmerk richtet—nämlich die Bildung guter Schullehrer durch Gründung guter Seminarien.

Vergiftung.—Ein freier Farbiger in Pittsburg, Namens Joseph Joly, der als sogenannter Indian Doktor prakticirte, ist in der dritten Municipalität arretirt worden, da er den Tod eines seiner Patienten mit Namen William Hay's durch eine Dosis Arzenei verursachte; die Sektion der Leiche ließ keinen Zweifel darüber, daß die Arzenei aus lauter Gift Substanzen zusammen gesetzt war.

☞ In England soll der Verbrauch von Brandy stark zunehmen.

Pennsylvanische Gesetzgebung.

Folgendes sind die Namen der Glieder des Senats und Repräsentantenhauses.—Die Whigmitglieder sind mit einem * bezeichnet.

Senat.

Philadelphia Stadt—*Benj. Matthias, *Wm. A. Crabb.
Philadelphia Caunty—Th. S. Fernon, T. H. Forsyth, *P. B. Savery.
Montgomery—Joshua Y. Jones.
Chester und Delaware—*H. J. Brook.
Berks—Henry A. Mühlenberg.
Bucks—*Benjamin Malone.
Lancaster und Lebanon—*J. Königmacher, *Daniel Stein.
Monroe, Carbon, Schuylkill und Peik—Charles Frailey.
Northampton und Lecha—C. Scheimer.
Susquehanna, Wayne und Wyoming—F. B. Streeter.
Bradford und Tioga—J. W. Guernsey.
Lycoming, Clinton und Centre—Wm. F. Packer.
Luzerne und Columbia—V. Best.
Northumberland und Dauphin—*R. M. Frick.
Cumberland und Perry—R. C. Sterret.
Mifflin, Juniata und Union—*J. J. Cunningham.
York—Henry Fulton.
Franklin und Adams—*W. R. Sadler.
Huntingdon, Bedford und Blair—*Alex. King.
Armstrong, Cambria, Indiana u. Clearfield—Augustus Drum.
Westmoreland u. Somerset—J. Hugus.
Fayette und Greene—M. M'Caslin.
Waschington—*G. V. Lawrence.
Allegheny und Butler—*George Darsie, *Wm. H. Haslett.
Beaver und Mercer—*David Sankey.
Crawford und Venango—J. P. Brawly.
Erie—*John H. Walker.
Warren, Jefferson, Clarion, M'Kean u. Elk—Timothy Ives.

Haus der Repräsentanten.

Adams—*Daniel M. Smyser.
Allegheny—Jonas R. M'Clintock, *W. Espey, *John Miller, *R. C. Walker.
Armstrong—John S. Rhey.
Bradford—Chas. Stockwell, *Joseph C. Powell.
Bedford—John Ceßna, S. Robison.
Beaver—*John Allison, *Wm. Smith.
Berks—Daniel Zerby, Wm. Schaffner, A. S. Feather, John C. Evans.
Blair—*Charles C. Kinkead.
Butler—*D. H. B. Brower.
Bucks—*H. A. Williams, *Jas. Flowers, Edward Nickelson.
Crawford—*B. B. David, *A. Leonard.
Centre und Clearfield—J. B. Meek, W. J. Hemphill.
Chester—*David J. Bent, *John Acker, *John A. Bowen.
Columbia—*Benjamin P. Fortney.
Cumberland—Henry Church, Thos. C. Scouller.
Cambria—William A. Smith.
Dekaware—*James L. Lewis.
Dauphin—*John B. Rutherford, *T. Duncan.
Erie—*James C. Reid, *Leffert Hart.
Franklin—*Wm. Baker, *J. M'Leon.
Fayette—J. P. Downer, J. E. Griffin.
Greene—Lewis Roberts.
Huntingdon—*Augustus K. Cornyn.
Indiana—*William Evans.
Jefferson, Clarion und Venango—John S. McCalmont, John Hastings.
Lebanon—*John W. Killinger.
Lecha und Carbon—Robert Klotz, Samuel Marx.
Luzerne—John N. Conyngham, Andrew Beaumont.
Lancaster—*Andrew Wade, *L. Hurford, *Robert Baldwin, *Jacob Nißly, *A. Scott Ewing.
Lycoming, Clinton und Potter — Wm. Brindle, William Dunn.
Mifflin—Alexander Gibbony.
Montgomery—David Evans, Wm. T. Morrison, Wm. Henry.
Mercer—John Hoge, Morris Leech.
Northumberland—John B. Packer.
Northampton und Monroe—James M. Porter, Michael Meyers, J. D. Morris.
Perry—David Steward.
Philadelphia Stadt—*Thos. C. Steele, *George H. Hart, *C. O'Neill, *Jesse R. Burden, *Craig Biddle.
Philadelphia Caunty—T. K. Finletter, F. Pierson, Joseph C. Molloy, J. Jackson, Richard Simpson, Wm. H. Souder, Henry Huplet, S. Cridland.
Schuylkill—*Nicholas Jones, Wm. J. Dobbins.
Somerset—*Henry Little.
Susquehanna und Wyoming—Sidney B. Wells, C. Mowry.
Tioga—Jeremiah Black.
Waschington—J. D. Leet, T. Watson.
Westmoreland—H. P. Laird, John F. McCulloch, Joseph Guffey.
Warren und McKean—Scoffield.
Wayne und Peik—Thomas B. Grier.
Union und Juniata—*Eli Slifer.
York—Edmund Trone, Jac. S. Haldeman, A. C. McGurdy.

Wiederholung.

	Lokofokos.	Whigs.
Senat,	17	16
Haus,	59	41
	76	57

Loko Mehrheit bei vereinter Abstimmung 19.

☞ Was ist es, das zunimmt, je mehr man davon thut?—Antwort: Ein Loch.

Verheirathet:

Am 18ten Oktober, durch den Ehrw. Dr. Stevens, Hr. David J. Lehr, (Buchdrucker, früher von Allentaun,) mit Miß Margaret A. Gardem, beide von Philadelphia.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Hrn. Brobst, Hr. Peter Egner, mit Miß Martha Anna Weber, beide von Ober-Saucon.

(Durch den Ehrw. Hrn. Zeller.)

Am vorletzten Dienstag Abend, Hr. John Worman, mit Miß Caroline Fink, beide von Allentaun.

Vor einiger Zeit, Hr. Martin Seeger, mit Miß Maria Krug, beide von Allentaun.

— Hr. Manasses Reis, mit Miß Sarah Anne Ohl, beide von Obersauzen.

Vom Ausland.

Ankunft des Dampfschiffes

7 Tage später von Europa.

Bruch zwischen der Türkei und Rußland; England und Frankreich erklären sich für die Türkei; ein europäischer Krieg wahrscheinlich; sendung eines türkischen Gesandten an den Zaar; Rüstungen der Türkei—Gerücht von der Uebergabe Komorns und der Ermordung Görgey's—Zurückweisung des französischen Gesandten aus St. Petersburg—Aufregung in Rom wegen des päpstlichen Manifestes; Wahrscheinlichkeit einer neuen Revolution—Wirkung der Verabschiedung des französischen Gesandten in den Ver. St. auf Paris.

Der Steamer „Niagara," welcher Liverpool am 6. Oktober verließ, traf am 17. Oktbr. in Halifax ein.

Ein Krieg zwischen Rußland und der Türkei wird von den brittischen und französischen Blättern als wahrscheinlich gemeldet, und in Folge dessen ein europäischer Krieg als unvermeidlich, indem England und Frankreich die Türkei zu unterstützen entschlossen sind.

Türkei.—Bei weitem die wichtigste von dem Steamer „Niagara" überbrachte Nachricht ist der mögliche ja wahrscheinliche Bruch Rußlands und Oestreichs mit der Türkei. Derselbe bildet den Hauptgegenstand der Erörterung in den englischen und französischen Blättern, sowie unter allen Klassen, und vor seiner überwiegenden Bedeutung scheinen die römischen Mißhelligkeiten sowie alle andern Nationalangelegenheiten fast ganz in den Hintergrund getreten zu sein. Die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel bestätigen, daß der Kaiser von Rußland durch einen außerordentlichen Gesandten an die Pforte das förmliche Verlangen gestellt hat, daß Kossuth, Bem und andere Patrioten, welche in dem letzten ungarischen Kampfe eine hervorragende Rolle spielten, und in Widdin an der Donau im Gebiete des Sultans eine Zuflucht suchten, ausgeliefert werden sollen. Die türkische Regierung, mit einer Mannhaftigkeit, welche nicht genug gepriesen werden kann, weigert sich, sich eine Erniedrigung ihrer Unabhängigkeit abtreßen zu lassen, und Fürst Radziwill ist, nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, den Sultan zu einer Erfüllung seiner Forderungen zu nöthigen, von Konstantinopel plötzlich abgereist, und Graf Titoff, der russische Gesandte hat allen diplomatischen Verkehr mit der Pforte abgebrochen. England und Frankreich haben durch ihre betreffenden Gesandten den Sultan bewegen, auf seinem ersten Entschlusse fest zu beharren. Bereits sind in England und Frankreich Kabinetsräthe gehalten worden, ur diese ernsten Umstände zu erwägen, und man kann nicht den leisesten Zweifel an deren Ergebniß hegen.

Das „Journal des Debats" vom 4. Oktober bemerkt, daß die von England und Frankreich erlassene Note wegen des von Rußland und Oestreich an die Türkei gestellten Verlangens einer Auslieferung der ungarischen Flüchtlinge in den kräftigsten Ausdrücken abgefaßt sei, und glaubt, daß sie auf die Kaiser von Oestreich und Rußland großen Einfluß äußern werde. Die entschiedene Sprache der Londoner Zeitungen hinsichtlich dieser Frage wird von dem genannten Journal mit großem Beifall erwähnt.

(Die Zurückweisung des französischen Gesandten aus St. Petersburg spricht wenig für friedliche Gesinnungen des Zaaren.)

Da Fürst Radziwill nach St. Petersburg unverrichteter Dinge zurückgekehrt ist; so hat der Sultan den gegenwärtigen Kommissär der Donaufürstenthümer, Fuad-Effendi ebendahin geschickt, um dem Zaaren Gegenvorstellungen zu machen.

Ganz Europa richtet seine Blicke nach Norden, und erwartet gespannt die Entscheidung dieser für sein Schicksal bedeutenden Angelegenheit.

Die Rüstungen der Türken werden mit großem Eifer betrieben: der Armee von Rumelin ist der Befehl zugegangen, sich schlagfertig zu halten, und an allen Orten werden Truppen ausgezogen.

Zwischen dem englischen und französischen Kabinet soll das beste Einverständniß herrschen, und eine gewaltige französische und englische Flotte soll sich so fort nach Konstantinopel begeben, um bis zur Entscheidung dieser hochwichtigen Frage auf jeden Fall gerüstet zu sein.

Frankreich.—Gen. Lamoriciere's Sendung nach Rußland ist durchaus fehlgeschlagen. Er hat St. Petersburg verlassen, um nach Paris zurückzukehren, ohne daß ihm erlaubt wurde, dem Zaar als der Gesandte der französischen Republik sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Gen. Lamoriciere kehrt deßhalb nach Frankreich zurück, ohne daß er eine Gelegenheit hatte, mit dem Kaiser ein einziges Wort über politische Gegenstände zu sprechen, und das einzige Andenken, das er von seiner Mission zurückbringen wird, ist die Erinnerung an verschiedene Militärparaden und die glänzende Cirkassische Rüstung, die ihm Nikolaus bald nach seiner Ankunft im kaiserlichen Hauptquartier zum Geschenke machte.

(Somit wird Frankreich endlich einsehen, daß die von dem Zaaren ausgesprochene Freundschaft für Louis Napoleon nur eine Falle war, um ihn so lange zu benutzen, bis der Despotismus die Maske abwerfen konnte.)

Die Nachricht von der Verabschiedung des französischen Gesandten Peussin durch die Regierung der Ver. St. erregte in Paris Anfangs großes Aufsehen; allein die Nachricht, daß England seine Vermittelung angeboten habe, beschwichtigte jene Aufregung bedeutend. (Die schnöde Zurückweisung des Gesandten von Louis Napoleon durch den russischen Zaaren und die Spannung mit demselben wegen der türkischen Angelegenheit wird die französische Regierung, die an Schande gewöhnt ist, nöthigen, gegen die Ver. St. gelinde Saiten aufzuziehen.) Es ging das Gerücht, Marrast oder Thiers (?) sollten Hrn. Peussin in Washington ersetzen.

Ungarn.—Ueber Wien wird abermals das Gerücht verbreitet, daß sich Komorn ergeben habe.

Am 30. Sept. ging in Wien das Gerücht, Görgey, der Exdiktator von Ungarn, sei von dem Grafen Edmund Zichy erschossen worden, dessen Bruder auf Görgey's Befehl hingerichtet wurde.

In den südlichen Gegenden von Ungarn haben die siegreichen Seldaten solche Ausschweifungen begangen, daß das Standrecht proklamirt werden mußte.

Italien.—Das Manifest des Papstes ist in amtlicher Form verkündet und ist in Rom mit Gefühlen bitterer Täuschung, wenn nicht der Rache von allen Seiten aufgenommen worden. Dieses Gefühl theilten besonders die französischen Soldaten, von denen mehrere verhaftet wurden, weil sie die an den Mauern angeheftenen Exemplare des Manifestes abgerissen oder verunstaltet hatten. Die Erbitterung des Volkes ergoß sich insbesondere gegen die Amnestie.

Der Papst, im Vertrauen auf Oestreich, Spanien (und Neapel) und auf die von Rußland versprochenen Gelder, beharrt trotzig auf seine Verweigerung der Forderungen Frankreichs, und ist blind gegen die augenscheinlichen Folgen seiner Politik. Man sieht den Debatten in der französischen Assemblo mit großer Spannung entgegen, und sollten die französischen Truppen aus den römischen Staaten zurückgezogen werden, so hat man starke Gründe, zu vermuthen, daß eine neue Revolution unverzüglich ausbrechen wird.

Kirch-Einweihung.

Samstags und Sonntags, den 17ten und 18ten November, soll die neuerbaute Südwheithall Kirche eingeweihet werden. Mehre fremde Prediger werden Reden halten und das Allentaun Orchester wird mit angemessener Musik die Feierlichkeit erhöhen. Geistige Getränke werden nicht auf dem Grunde erlaubt.

Jacob Mickle, Peter Mickle,
David Eberhard, Peter Miller,
Baumeister.

Neuer Stohr.

Die Unterzeichneten machen dem Publikum achtungsvoll die Anzeige, daß sie soeben einen **neuen Stohr** eröffnet haben, in dem blühenden Städtchen Mechanics Borough, Lecha Caunty. Sie haben einen schönen Vorrath neuer Güter eingelegt, und es besteht derselbe aus Allem was gewöhnlich in einem wohleingerichteten Stohr gehalten wird. Ihren Steck ven.

Trockenwaaren

wünschen sie besonders zu empfehlen. Derselbe begreift in sich: Tücher, von jeder Gattung, Hosenstoffe, Bestings, Musline, Kattune, Ginghams, Merinoes, Alpacas, Seide, u. s. w, alles von der neuesten Mode und den schönsten Mustern und Farben.

Grozeries

haben sie auch ein vollständiges Assortement eingelegt, und können dieselben in Hinsicht der Güte und Billigkeit bestens empfehlen.

Landesprodukte

werden im Austausch für Waaren angenommen und der höchste Marktpreis erlaubt.

☞ Ihr anderer Stehr wird am alten Standplatz fortbetrieben, wie früher.

Indem sie für genossene Unterstützung herzlichen Dank sagen, hoffen sie durch billige Preise und pünktliche Bedienung ihrer Kunden auf zahlreichen Zuspruch.

Trexell und Miller.

October 25. *3m

Schätzbare Ländereien

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Freitags den 9ten November, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des verstorbenen Michael Kähm, letzthin von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende **drei Stücke Land,** mit dem Zugehör, öffentlich verkauft werden:

No. 1.—Gelegen in besagtem Nieder-Macungie Taunschip; stossend an Ländereien von John Hottenstein, Georg Kähm und Andern; enthaltend ungefähr 25 Acker.—Darauf befindet sich

ein Block Wohnhaus, Scheuer, theils Block und theils Främ, und andere Nebengebäude, ein Brunnen vor der Hausthür, und ein vortrefflicher junger Obstgarten befindet sich auch dabei, desgleichen befindet sich eine reichhaltige Eisenerz Grube auf dem Lande. Das Ganze ist überhaupt in gutem Zustande. Ungefähr 6 Acker ist gutes Holzland, und das Uebrige Bauland.

No. 2. Eine Lotte Land,

gelegen in vorbesagtem Taunschip, gränzend an Land von John Steffen, an No. 1, und Andern; enthaltend ungefähr 12 Acker, wovon etwa 10 Acker gutes Holzland und das Uebrige Bauland ist.

No. 3. Eine Lotte Holzland,

gelegen in Obermilford Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von George Kähm, Jacob Andreas, und Andern; enthaltend ungefähr 7 Acker, mit vortrefflichem kastanien und anderm Holz bewachsen.

Zugleicher Zeit und Ort

sollen auch folgende bewegliche Güter öffentlich verkauft werden, nämlich:

Ein Eingäulswagen und Geschirr, Pflug und Egge, eine Kuh, Schubkarren, Schleifstein, Schaufeln und Gabeln.—Hausrath: als Tische, Stühle, Kisten, Schränke, eine 8 Tag Uhr mit Kasten, Bureau, Drahr, ein Ofen, Flor- und andere Teppiche, 2 Sackuhren, eine Büchse, kupferner und eiserner Kessel, Eisenhäfen, Pfannen, Züber, Ständer, leinenes und anderes Bettzeug, eine Buffalohaut, und sonst noch eine große Verschiedenheit von Haus- und Küchen-Geräthschaften zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Daniel Bastian, sen. } Ex'ors.
Carl Hisky,

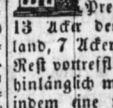
October 25. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 10ten November, um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Platze selbst öffentlich verkauft werden:

Eine schätzbare Plantasche,

gelegen in Salzburg Taunschip, Lecha Co., stossend an Land von Jacob Ueberroth, David Gietz, und anderes; enthaltend 87 Acker. Die Verbeßerungen sind ein großes doppeltes steinernes



Wohnhaus, Schweizerscheuer, Seiderpreß Haus mit Preße, und andere Nebengebäude. 13 Acker des Eigenthums ist gutes Holzland, 7 Acker vornehme Wiesen, und der Rest vortreffliches Bauland. Der Platz ist hinlänglich mit fließendem Wasser versehen, indem eine niesehlende Spring im Keller des Wohnhauses entspringt, eine andere ergießt sich in einen Trog zur Tränkung des Viehs, und noch eine dritte ist unweit des Hauses. Ein guter Aepfelbaumgarten befindet sich auf dem Lande, sowie eine Baumschule. Alles ist unter guten Fensen und das Bauland in hoher Cultur.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Fatzinger.

October 25. nq3m

☞ Nachricht.

Alle diejenigen Personen die noch Forderungen zu machen haben, an die Hinterlassenschaft der verstorbenen Catharina Wetzel, letzthin von Ober-Macungie Tsp., Lecha Caunty, sind ersucht dieselbe wohlbestätigt innerhalb 4 Wochen einzubringen.—Solche die noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, werden gleichfalls ersucht, innerhalb besagter Zeit ihre Verbindlichkeiten abzutragen.

Jacob Steininger, Adm'or.

October 25. *4m

2 fremde Schaafe befinden sich schon eine geraume Zeit bei den Schaafen des Unterzeichneten, in Südwheithall, Lecha Caunty. Der rechtmäßige Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen, die Unkosten zu bezahlen und dieselben abzuhelen bei

Aaron Glick.

Oktober 25. *3m

Zwei fremde Schafe

Befinden sich schon eine geraume Zeitlang bei den Schafen des Unterzeichneten, in Northampton Taunschip, Lecha Caunty. Der rechte Eigner ist ersucht sein Eigenthum zu beweisen und gegen Bezahlung der Unkosten abzuhohlen bei

Abraham Worman.

Oktober 25. *3m

Der größte, fäschionabelste und wohlfeilste Stock

Stiefel,

Schuhe, Hüte und Kappen

in Lecha Caunty!

Die Unterschriebenen, in der Hamilton Straße, an dem wohlbekannten Standplatz früher bewohnt von Apotheker Schmidt, wünschen achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihren ausgedehnten und neumodigen Stock von Stiefeln, Schuhen, Hüten und Kappen von jeder Varietät zu lenken, welchen sie entschlossen sind wohlfeiler zu verkaufen, als irgend ein anderes Etablissement in Lecha Caunty.

Ihr Vorrath besteht aus jeder Verschiedenheit von Kid, Morocco und kalblederne Stiefel und Stuhe, Gaiters, Slippers, etc. für Damen; feine und grobe Stiefel und Schuhe für Männer und Knaben; Kinderschuhe von jeder Benennung, Gummi Stiefel und Schuhe, u. s. w., u. s. w.

Kommt und sehet!

Lochman und Bruder.

Oktober 25. nq—

Lampen! Lampen! Lampen!

Lochman und Bruder haben soeben ein allgemeines Assortement Camphine, Fluid und Schmalz Lampen, Candelebras, etc. etc. erhalten, welche sie sehr niedrig für baares Geld verkaufen.

Gummi-Schuhe.

Die Unterschriebenen haben soeben 1000 Paar Männer, Damen und Misses Gummi-Schuhe erhalten.—Ein prächtiger Artikel von Ladies Gummi-Stiefel.

Lochman und Bruder.

Kappen! Kappen! Kappen!

Lochman und Bruder verfertigen jede Art von tüchenen und geglästen Kappen, welche sie beim Großen und Kleinen sehr wohlfeil verkaufen.

Allentaun, Okt. 25. nq—

Aufgeschobener

Waisengerichts-Verkauf.

Kraft eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll Samstags den 10ten November nächstens, um 10 Uhr Vormittags, auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden:

Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Northampton Taunschip, vorbesagtem Lecha Caunty, gränzend an Länder der Northampton Wassergesellschaft, Sol. Griesemer, Simon Schweitzer, Jacob Troxell, und andere; enthaltend 86 Acker und 16 Ruthen, genaues Maaß. Die darauf befindlichen Verbesserungen sind zwei ein und ein halbstöckige

Steinerne Wohnhäuser, eine große Schweizer Scheuer, Seiderpresse, und Främ Stallung. Ein guter Aepfel-Baumgarten und andere Obstbäume sind auf dem Eigenthum; die kleine Lecha Creek fließt durch die ganze Breite desselben. Auch sind drei vortreffliche Springen vorhanden, und zwei davon [illegible] Das Ganze ist unter güten Fensen und in hohem Culturstande.—Ebenfalls, die ungetheilte Hälfte eines

Strichs Holzlands,

gelegen auf dem Lecha Berg, in Salzburg Taunschip; gränzend an Länder von John Bauer, letzthin Owen Rice, und andere; enthaltend 28 Acker und 79 Ruthen genaues Maaß. Dasselbe ist gut mit Holz bewachsen.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen David Leibensberger, letzthin von Northampton Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonathan Bieber, } Ad'ors.
Samuel Butz,

Durch die Court—J. D. Lawall, Schr.

Oktober 25. nq3m

3 Schneider verlangt.

Drei erfahrne Schneider-Gesellen werden sogleich verlangt, um an Röcken zu arbeiten. Gute Hände können beständige Beschäftigung erhalten, wenn sie sich sogleich melden, in Catasauqua, nächste Thüre zu Groß's Stohr, bei

John T. Matchett.

Oktober 25. nq3m

Nachricht

wird hiermit an die Stockholter der Lecha Caunty gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft gegeben, daß eine Wahl für 13 Direktoren gehalten werden soll, auf den ersten Montag im nächsten November, welches der 5te des besagten Monats ist, zwischen den Stunden von 1 und 4 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Israel Wesco, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty.

John Schantz, President.
Samuel Marx. Sec.

October 11. nq3m

Millerstaun Trupp!

Ihr habt Euch in voller Uniform zur Parade zu versammeln, auf Samstags den 3ten November, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Heinrich Mohr, in Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Co.—Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

Auf Befehl.

Moses Schmeyer, O. S.

☞ Solche die wünschen Mitglieder zu werden, können sich dann und daselbst auch einfinden.

October 25. nq2m

Marktpreise.

Artikel.	per	Allen.	Easton.
Flauer	Bärrel	$5 00	$5 06
Weizen	Buschel	1 00	1 05
Roggen	—	60	65
Welschkorn	—	60	62
Hafer	—	30	30
Buchweizen	—	50	—
Flachssaamen	—	1 30	1 12
Kleesaamen	—	3 25	3 00
Timothysaamen	—	2 25	2 00
Grundbeeren	—	40	50
Salz	—	40	—
Butter	Pfund	14	12
Unschlitt	—	8	—
Wachs	—	22	—
Schmalz	—	8	8
Schinkenfleisch	—	9	10
Seitenstücke	—	7	—
Werken-Garn	—	8	—
Eier	Dutz.	14	10
Roggen-Whiskey	Gal.	28	—
Aepfel-Whiskey	—	25	25
Hickory-Holz	Klaftern	4 50	4 75
Eichen-Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	3 00	—
Gips	—	5 00	4 00

Philadelphiaer Marktbericht.

Samstag, Oktob. 20, 1849.

Flauer und Mehl.—Der Flauermarkt war sehr unthätig, und mit einem vermehrten Vorrath, sind die Preise 12 Cents am Bärrel gesunken. Für Verschiffung brachte das Bärrel 5 Thaler, und für City-Verbrauch von 5,12 bis 5,75. Roggenmehl wurde nur wenig verlangt, und brachte $3,12 per Bärrel. Welschkornmehl brachte von $3,06 bis 3,12 per Faß.

Getraide.—Waizen wurde durchaängig verlangt, und die Preise blieben standhaft. 35,000 Buschel guter Rother brachten von 1,06 bis 108 per Buschel, und guter Weißer $1,15 per Buschel.—Roggen, Pennsylvanischer, brachte von 60 bis 61 Cents, und Südlicher 56 Cents per Buschel.—Welschkorn wurden 20,000 Buschel an 65 bis 66 Cents per Buschel verkauft.—Hafer brachte von 28 bis 35 Cents per Buschel.

Vieh-Markt.

Rindfleisch.—Schlachtochsen waren 1650 im Markt. Die Verkäufe fanden statt an $5 25 bis 6 50 das Hundert Pfund. 500 sind nach Neuyork genommen worden.

Kühe und Kälber waren 400 im Markt.—Verkäufe fanden statt an 7 bis 14 Thaler für treckene Kühe, 12 bis 25 Thaler für Springers, und 18 bis 31 Thaler für frische Kühe.

Schweine wurden 1000 offerirt. Verkäufe fanden statt an 5 00 bis 5 50 das hundert Pfund.

Schaafe und Lämmer.—Es wurden 2000 in den Markt gebracht, und Verkäufe wurden gemacht an 1 00 bis 4 00, je nachdem die Qualität.

Neue Waaren.

Die Unterzeichneten haben soeben von Philadelphia und New York erhalten und sind nun am Auspacken, der größe und best-ausgewählte Stock von Star- und Fancy

Trocken-Waaren,

als seit langer Zeit in dieser Stadt zum Verkauf angeboten wurde, und welche sie entschlossen sind an den allernieddrigsten Preisen zu verkaufen.

Pretz, Guth, und Co.

Amerikanisches, deutsches und französisches

Tuch und Cassimere.

50 Stücke, bestehend aus schwarzem, blauem, braunem, olivem, drab, gemischtem, u. s. w., sieben erhalten, und wird verkauft im Großen und Kleinen, zu Preisen die nicht übertreffen werden können.

Pretz, Guth, und Co.

Ladies Dreß-Güter.

Unter der großen Verschiedenheit von Seide und andern Dreßgütern, welche die Unterzeichneten neulich in New-York eingekauft haben, und darauf sie besonders die Aufmerksamkeit der Damen der Stadt und Umgegend zu lenken wünschen, findet man folgende Waaren, nämlich:

Chameleon Gros de Rheine, [illegible] kolorirte und schwarze figurirte Seide; schwarze und reich kolorirter und wechselfarbiger Sattin; schwarzer Gros de Rheine; sattin gestreifte, schwarze und farbige super französische Merinoes, Lyonese Coburg und Thibet Tuch; Mohair und Seide Warp Alpaca Paramaltas; Caschmere Mous de Lain, Mosaics, Mexican Stripes, u. s. w. Ebenfalls: Thibet, wollene, Bai Staat und andere Quadrat und lange Schawls, Cloakings, Handschuhe, Strümpfe, u. s. w.

Pretz, Guth, und Co.

Carpets.

50 Stücke dreidräthige, Ingrain, Venitian und einheimische Carpets, erhalten und zu verkaufen bei

Pretz, Guth, und Co.

Hirschlederne

Faust- und Finger-Handschuhe.

Die Unterschriebenen haben soeben erhalten aus der Fabrik zu Glorensville, New-York, ein großes Assortement von Hirschledernen Faust- und Finger-Handschuhen, welche sie bereit sind zu verkaufen im Großen und Kleinen, an Fabrik-Preisen.

Pretz, Guth, und Co.

Groceries.

Der Steck von Grozerien der Unterzeichneten ist gegenwärtig sehr groß, und wird verkauft im Großen und Kleinen an den allerniedrigsten Preisen.

Pretz, Guth, und Co.

Salz.

5,000 Buschel Liverpool gemahlner Salz.
200 Säcke do. do. do.
100 do. do. feines do.
500 do. Küchen-Salz.

Pretz, Guth, und Co.

Stein-Kohlen.

Nuß, Ofen, Egg und Lump, von der besten Qualität und an den niedrigsten Marktpreisen, wie gewöhnlich, zu verkaufen bei

Pretz, Guth, und Co.

Gyps! Gyps!

100 Tonnen beste Qualität weicher Gyps, zu verkaufen bei

Pretz, Guth, und Co.

Landesprodukten.

Die höchste Marktpreise werden bezahlt für alle Arten Landes-Produkte, bei

Pretz, Guth, und Co.

Allentaun, October 18. nq3m

Briefe im Allentaun Postamt.

John Albrecht,